

Eine Lektüre voller Emotionen, und damit mit akutem Taschentuch-Alarm

Martin ist ein verschlossener Achtzehnjähriger. Seit seine Mutter nach einem Flugzeugunglück verschollen ist, lebt er mit seinem Vater und dessen junger Freundin in Paris. Seine besten Freunde sind sein Hund und sein Klassenkamerad Oscar, der neben dem lang aufgeschossenen Martin wie ein Zwerg wirkt. Eines Tages lernt Martin eine Stadstreicherin kennen. Célestine hat wie Martin ein Faible fürs Schreiben. Zudem scheint sie eine Gabe zu besitzen: Ob es darum geht, Lottozahlen vorauszusagen oder einen Verlag für Martins Roman zu finden, Célestine gelingt es! Und selbst auf die Frage, wo Martins Mutter sein könnte, hat sie eine Antwort. Martin macht sich kurzentschlossen auf den Weg. In Marokko lernt Martin die Liebe kennen, und es gelingt ihm, den Tod seiner Mutter zu akzeptieren. Dank Célestine, die ihm beibrachte, die Wunder des Lebens zu erkennen.

Unterhaltung mit dem Charme von "Die fabelhafte Welt der Amelie" - mit "Célestine und die kleinen Wunder von Paris" steht ein äußerst seltenes Juwel in jedem Bücherregal. Autorin Tatiana de Rosnay gelingt einmal mehr Belletristik zum Seufzen, außerdem zum Verlieben. Kaum das vorliegende Buch aufgeschlagen, erliegt man de Rosnays Erzählkönnen mit allen Sinnen. Ihr Talent ist unübertrefflich und für viele, viele Leser*innen ein absolutes Highlight. Kaum eines ihrer Romane aufgeschlagen, schon fühlt man sich regelrecht schwindelig, wie berauscht von all den Emotionen zwischen zwei Buchdeckeln. Ihre Neuerscheinung kommt einer Verführung gleich, weil sinnlich, berührend und äußerst intim sowie intensiv verfasst. Solch ein Genuss bringt den Körper vom Scheitel bis zu den Sohlen zum Kribbeln. Wow, wie grandios!

Tatiana de Rosnay schreibt Literatur, die mitten ins Herz trifft und es einem sogar bricht. Wer bei der Lektüre ihrer Geschichten nicht eine Unmenge an Tränen vergisst, der hat kein Herz im Leib. "Célestine und die kleinen Wunder von Paris" bedeutet ganz großes, geradezu überwältigendes Gefühlskino vom ersten bis zum letzten Satz. Ob solch eines Genusses bleibt kein Auge lange trocken. Genau die richtige Balance aus Melancholie und Heiterkeit machen aus den 320 Buchseiten ein Vergnügen weit abseits des Mainstreams. Literatur kann schön sein, so, sooooo wunderschön!

Susann Fleischer 22.04.2024

Quelle: www.literaturmarkt.info